

Chronik für den Monat März

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): - **(1937)**

Heft 4

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-396906>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Chronik für den Monat März.

2. In der Nacht vom 1./2. März sind auch im Kunkelsertale zwei Lawinen niedergegangen, die am Wald großen Schaden angerichtet und einen neuen Stall zerstört haben.

Auf Einladung des Bündn. Handels- und Industrievereins, des Bündn. Ingenieur- und Architektenvereins und des Bündn. Gewerbeverbandes hielt Herr Architekt A. Meili, eingeführt von Herrn Regierungsrat Dr. P. Liver, einen Vortrag mit Lichtbildern über Zweck und Ziele der Schweiz. Landesausstellung von 1939 in Zürich.

3. Über „Bündnerische Bergnamen“ sprach Herr Dr. A. Schorta im Schoße der Sektion Rätia SAC.

7. In der kantonalen Volksabstimmung stimmte das Bündnervolk mit 15 982 Ja gegen 5997 Nein der Revision des kantonalen Polizeigesetzes über schärfere Maßnahmen bei Pflichtvernachlässigung außerehelicher Eltern zu. Die Partialrevision des Kreiswahlgesetzes auf fakultative Einführung des Verhältniswahlverfahrens wurde mit 12 862 Nein gegen 8513 Ja verworfen. Ebenso lehnte die Mehrheit bedauerlicherweise auch einen jährlichen Beitrag von maximal 20 000 Fr. an ein eventuelles Betriebsdefizit des zu errichtenden rätischen Kantonal- und Regionalhospitals mit 12 591 Nein gegen 9667 Ja ab.

In Samaden fand die konstituierende Generalversammlung der Naturforschenden Gesellschaft Engadin und benachbarte Talschaften statt. Herr Kreisförster E. Campell in Celarina wurde als Präsident, Fr. Dr. Schaumann als Vizepräsidentin und Aktuarin und Dr. Nuotaporta Gaudenz in Schuls als Kassier gewählt. Diese drei bilden den leitenden und ausführenden Ausschuß. Dem Vorstand gehören weiter noch vier Beisitzer an. Fr. Dr. Schaumann hielt nach Erledigung der geschäftlichen Traktanden einen romanischen Vortrag über „Das Problem des Malojawindes“.

9. In St. Moritz starb Dr. jur. Hans de Giacomo. Er wurde 1903 in Chur geboren, absolvierte das Churer Gymnasium und promovierte nach juristischen Hochschulstudien in Bern und Zürich 1927 zum Dr. juris mit einer Dissertation über das Eheschließungsrecht nach den bündnerischen Statuten. Nach kurzer praktischer Betätigung in Zürich eröffnete er in St. Moritz ein eigenes Anwaltsbureau. Neben seiner Tätigkeit als Anwalt widmete er sich mit Vorliebe auch kulturellen Bestrebungen, verfaßte auch einige kleine kulturhistorische Arbeiten.

10. In der Naturforschenden Gesellschaft sprach Herr Dr. G. Saurer aus Schiers über den Bau des Atomkerns.

12. Die im Jahre 1935 begonnenen Sicherungsarbeiten an der Ruine Belfort sind 1936 unter Aufsicht und Leitung des Herrn Ernst Frei, dipl. Bautechniker, weitergeführt worden. Alle Burgteile konnten restlos ausgegraben werden, so daß nun die ganze Anlage klar erkenntlich ist. Die am meisten gefährdeten Mauern wurden gesichert. Die um-

fangreiche und imposante Ruine bedarf aber noch mancher Ausbesserungen, soll sie der Nachwelt in ihrem jetzigen Umfang erhalten bleiben.

Die Sicherungsarbeiten an der Burgruine Guardaval sind unter der Leitung von Architekt Kőnz in Zuoz von der Gemeinde Madulein mit finanzieller Unterstützung des Schweizerischen Burgenvereins ausgeführt worden.

Die Restaurierungsarbeiten an der Burgruine Reams sind 1936 unter Aufsicht des Schweizerischen Burgenvereins durchgeführt worden, so daß die Burg für die nächsten Jahrzehnte gesichert sein dürfte.

Im Bündn. Ingenieur- und Architektenverein sprach Oberingenieur A. Sutter über den neuzeitlichen Ausbau der Straßen in Graubünden.

13. In Samaden starb im 81. Lebensjahre Landammann Gian Töndury-Zender, 1905—15 Vizepräsident und 1915—34 Präsident des Verwaltungsrates der Rhätischen Bahn, der er einen Hauptteil seiner Lebensarbeit widmete. Daneben war er ein Förderer idealer Bestrebungen. Er gehört zu den Mitbegründern des Engadiner Museums, des Bündner Kunstmuseums, des Nationalparks und der Werke, welche Herr Dr. Poeschel mit weitgehender Unterstützung der Rhätischen Bahn herausgegeben hat. In früheren Jahren war er Präsident des Kreises Oberengadin und freisinniger Vertreter im Großen Rat.

In der Bündner Unterstützungsgesellschaft in Zürich, die ihre Generalversammlung abhielt und ihren Vorstand mit Herrn Architekt Max Schucan als Präsidenten neu bestellte, hielt Herr Prof. F. Pieth einen Vortrag über Grenzschutzanlagen an der Nordgrenze Graubündens vor 300 Jahren.

14. Die Naturforschende Gesellschaft unternahm einen Ausflug nach Arosa zur Besichtigung der dortigen Observatorien.

In Mesocco und Roveredo sprach vorletzten Sonntag auf Einladung hin Herr Regierungsrat Lardelli in italienischer Sprache über das Verhältnis Graubündens zum Bund.

16. Der Kleine Rat wählte zum Verwalter des Waldhauses aus 48 Bewerbern Herrn Willy Mohr von Schuls, zurzeit Administrator einer landwirtschaftlichen Genossenschaft in Seedorf (Kanton Bern), früher vier bis fünf Jahre bei Herrn Kellerhals in Witzwil tätig.

17. In der Historisch-antiquarischen Gesellschaft sprach Herr Regierungspräsident Dr. P. Liver über Rechtstatsachen und Rechtsanschauungen in Schillers „Wilhelm Tell“.

In Reams ist im Alter von 62 Jahren Präsident Andreas Steier-Dedual gestorben. Er vertrat seinen Kreis wiederholt im Großen Rat und gehörte zu den eifrigsten Förderern der romanischen Sprache und Bewegung und hat verschiedene romanische Publikationen verfaßt.

Die Firma J. Caprez-Danuser, Teigwarenfabrik in Chur, feiert ihr 35jähriges Geschäftsjubiläum.

20. In der Nähe von Sūs fuhr ein Zug der Rhätischen Bahn in einen kurz vorher niedergegangenen Schneerutsch, der das Geleise zudeckte. Die Lokomotive stürzte in den Inn, wobei der Lokomotiv-

führer Bodenmann tödlich verunglückte und der Bahnmeister Christ. Riffel schwer verletzt wurde.

21. In C h u r wurden die vier Glocken der E r l ö s e r k i r c h e, die in der Glockengießerei AG. in Staad (St. Gallen) gegossen worden waren, eingeweiht.

24. Heute morgen ist gegenüber dem Dorfe M e s o c c o die große R e c a n c i o l a - L a w i n e niedergegangen. Der starke Luftdruck hat an den Gebäuden erheblichen Schaden angerichtet, besonders an der Werkstätte der Misoferbahn.

29. Im L a n d w i r t s c h a f t l i c h e n V e r e i n C h u r referierte Herr Direktor Graber über die Milchpreisgestaltung.

Dr. H. G r o ß - F o n i o von Tschierf (Münstertal), zurzeit Professor der Chirurgie an der Universität Tokio, wurde als Chef der Universitätsklinik in Köln gewählt, bei gleichzeitiger Berufung auf den Lehrstuhl der Universität als Professor.

30. Im Kloster Disentis tagte die Generalversammlung des Katholischen Schulvereins Graubünden, eröffnet durch einen Festgottesdienst in der Klosterkirche. Nach Erledigung der geschäftlichen Traktanden hielt Herr Abt Dr. Beda Hophan einen Vortrag über „Das katholische Bildungsideal“, an den sich eine rege Diskussion anschloß.

31. Der Genfer Staatsrat beantragt dem Großen Rat, Herrn Musikdirektor Otto Barblan in Anbetracht seiner großen Verdienste um das Musikleben Genfs das Genfer Ehrenbürgerrecht zu verleihen. Herr Barblan ist seit 1887 Organist in der St. Peterskathedrale und Professor am Genfer Konservatorium.

Über die O s t e r t a g e herrschte auf den Bahnen und Autoposten wieder großer Verkehr. Die Davoser Bergbahnen (Parsenn- und Schatzalpbahn) verzeichnen Rekordzahlen.

Die Gemeindeversammlung von S c a n f s hat beschlossen, für die Gemeinde den ursprünglichen Namen S-chanf wieder einzuführen. Auch die Fraktionen erhielten ihre ursprünglichen Namen C h a p e l l a, S u - s a u n a und C i n o u s c h e l.

In Arosa starb Herr H. W. Robinson aus England. Seit sechzehn Jahren wohnte Herr Robinson in Arosa, zuerst in Hotels, später baute er sich das architektonisch bemerkenswerte Chalet „Waldwinkel“, das nach seiner und seiner Gemahlin Angaben erstellt wurde. 1935 vermachte der Verstorbene dem kantonalen Museum einige wertvolle Stücke bündnerischer Herkunft. Die Ausgrabungen der Eisenschmelze in Arosa (des einzigen noch erhaltenen Rennherdes in der Schweiz) interessierten ihn derart, daß er die gesamten Kosten auf sich nahm. Der Verstorbene war ein Wohltäter in der Gemeinde Arosa und darüber hinaus.

Berichtigung zur Dezember-Chronik (S. 31). G. B u n d i wurde nicht in Bevers, sondern in B e r l i n geboren und mit Spreewasser getauft, wie er selbst öfters lachend bemerkte.
